

Diemtigen

Schulort:	Kanton 1799: Diemtigen	Oberland Niedersimmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Diemtigen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Diemtigen
Standort:	Kirchgemeinde 1799: Diemtigen			
Zitierempfehlung:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 86-87v			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1411: Diemtigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1411].			
	- Diemtigen (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG der FRAGEN — über den ZUSTAND DER SCHULE ZU DIEMTIGEN.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Namen des Ortes hiesiger Schul, heist Diemtigen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein dorf — und
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gemeinde oder Bäürdt.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	der Kirchgemeinde, oder Agentschaft Diemtigen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikts Niedersimmenthal — im
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Oberland.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	In erster Viertelstunde sind Häuser 27. Kind 25. zweiter dito. sind Häuser 7. Kind 8. dritter dito. sind Häuser 6. Kind 5
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a Hauptort Diemtigen — ein Halbe viertelstunde. Häuser 24. — Kinder Knaben 12. Mädchen 10.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	b. Diemtigberg von 10. Häusern — 1. Halbstunde, Kinder 8.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	c. ein andrer bezirk von 2. Viertelstunde, heist Weiler sind 8. Häuser — Kinder sind 10.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Ey ist eine Halbstunde
I.4.a	Ihre Namen.	b. Bächlen dito.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c. Horben 1. Stunde alles in der Agentschaft Diemtigen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	d Erlenbach — 1. Stunde in der Agentschaft Erlenbach. <u>Die KINDER werden</u> in keine Claßen eingetheilt — wäre — gut, wenn sie dazu könnten gehalten werden, so wohl für den Schulmeister als die Kinder.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule werden die Kinder. — unterrichtet. — im Buchstabieren, Lesen, geschriebenes, und gedrucktes, — schreiben, singen — rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Im Winter wird die Schule alle Tage, im Frühling und Herbst — 12. Wochen 1. Tag gehalten. Im Sommer aber, als 10. Wochen lang keine gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<u>Eingeführte Schulbücher</u> — Namenbuch-Heidelbergischer Catechismus; Lobwaßers — oder Stapfer Psalmen. — Hübners Kinderbibel.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<u>Vorschriften — oder Tages-Ordnung in der Schul.</u> Nachgehaltenem <u>Gebätt</u> : wird angefangen mit Lesen in der Bibel, auch hernach sagt jedes auf, was es bey Hause gelehrt — Mit geschriebnem lesen, schreiben, singen Cathesisieren wird alle Tag abgewechslet — Das jeder Tag sein eignes Pensum hat.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<u>Die Schule daut</u> — alle Tage 4. Stunde — Morgens 2. Stunde, und Nachmittags 2. dito.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Auf gehaltenes <u>Examen</u> von Herr Pfarrer allhier wird die Wahl dem Herrn Castlan auf Wimmis Vorgeschlagen, der den Tüchtigsten erwählt — So ward erwählt meine wenigkeit.
III.11.b	Wie heißt er?	David Karlen.
III.11.c	Wo ist er her?	von Diemtigen.
III.11.d	Wie alt?	bey 39. Jahren
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ohne Weib und Kind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	bey 15. Jahren Schullehrer allhier
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[Seite 3] hat sich mit Knöpfmachen abgegeben, oder Copieren, welches beides er noch immer treiben wurde wenn er gesund wäre.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<u>Schulkinder</u> — besuchen die Schul alle Tag 38. Knaben 23. Mädchen 15.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	<u>Schulfond.</u> — ist Besondrer keiner vorhanden, sondern wird aus dem Bäürdt-Sekel oder Gemeinds-Kaße. erhoben — die von hiesigen Burgern gestiftet worden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	<u>Schulgeld ist keines.</u>

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus ist nicht im besten Stand. Die Schulstube ist eng; zum schreiben zu wenig Plaz.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Gehört nicht ganz, sondern nur zwey Drittel der Gemeinde. — zu die nach ihrem Verhält, dafür sorgen muß.
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das ganze Einkommen — besteht in 20. kr. baarem Geld — aus jener Obgedachten Gemeinds Caßen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Darneben ware wegen Krankheit kaum im Stand diesen Bericht zu erstatten. Gott
gebe seinen Segen wenn ein neüer Nöthiger Plane zum Schulwesen eingeführt
wurde.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 86-87v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der FRAGEN — über den ZUSTAND DER SCHULE ZU DIEMTIGEN.
Transkriptionsdatum	19.10.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1411BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_86-87v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Karlen
Verfasser Vorname	David
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Diemtigen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Niedersimmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Diemtigen	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Diemtigen	Gemeinde 2015	Diemtigen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	609540				
Geo. Länge	166196				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Diemtigen (ID: 1914)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen
eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		23
Mädchen		15
Kinder		38
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3639)

Name: Karlen
Vorname: David

Weitere Informationen

Alter: 39
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Diemtigen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 15 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Knopfmacher
Schreiber
Zusatzberuf: Keine Angaben